

Über Berg und Tal nach Travemünde

Rouven Oltmanns organisierte zum neunten Mal Radtour für guten Zweck – Erlös geht an Heidi-Förderverein

Von Bettina Jaeschke

FALLERSLEBEN. Radfahren für den guten Zweck: Eine Benefiz-Tour nach Travemünde hatte der Fallersleber Rouven Oltmanns wieder organisiert. Er will damit Spenden für den Heidi-Förderverein für krebserkrankte Kinder sammeln.

Bereits zum neunten Mal fand die Veranstaltung statt. In aller Herrgottsfrühe, am Samstagmorgen um 4 Uhr, trafen sich sechs Fahrer am Schulzentrum in der Karl-Heise-Straße. Mit Mountainbikes und Trekkingrädern machten sie sich auf den Weg gen Ostsee.

Travemünde hieß das Ziel der 232 Kilometer langen Strecke. Zunächst fuhren die Männer Richtung Weyhausen, um von dort aus noch einen weiteren Teilnehmer mitzunehmen. Ein weiterer stieß in Stüde hinzu. Komplett fuhr die Gruppe dann am Elbe-Seiten-Kanal entlang.

„Ab Uelzen hatten wir nur Nebel“,

berichtete Oltmanns von der Fahrt. Der habe sich bis Lauenburg hingezogen. Erst dann sei die Sonne herausgekommen. Insgesamt habe die Gruppe mit dem Wetter jedoch sehr viel Glück gehabt. Ein Teilnehmer habe allerdings unterwegs aufgeben müssen. Bei Mölln habe er so starke Krämpfe bekommen, dass er nicht weiterradeln konnte und mit dem Zug nach Lübeck gefahren sei, um dann später wieder zu der Gruppe hinzuzustoßen.

„In Mölln wollten wir eine Abkürzung nach Ratzeburg nehmen“, erzählte Oltmanns eine Anekdote von unterwegs. Doch die Entscheidung für den vermeintlich kürzeren Weg sei nicht unbedingt die beste gewesen. „Die Strecke ist uns vorgekommen wie in den Alpen. Es ging ständig rauf und runter.“ Schließlich erreichten die Radfahrer aber um 17.45 Uhr Travemünde. Von dort aus ging es dann mit dem Zug gleich wieder heimwärts.

